

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 16.

Donnerstag, den 10. Oktober

1901.

Die Trennung des Zinkens „Poche“ vom Pfarrverbande mit Prinzbach und dessen Einpfarrung nach Reichenbach, Dekanats Lahr, betreffend.

Nr. 10627. Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog mit Allerhöchsten Staatsministerialentschließung d. d. Karlsruhe den 18. September l. J. Nr. 673 hierzu die Genehmigung erteilt hat, trennen wir andurch die Katholiken des Zinkens Poche, Gemarkung Reichenbach bei Lahr, definitiv vom Pfarrverbande Prinzbach und vereinigen sie für alle Zukunft mit dem Pfarrverbande Reichenbach bei Lahr.

Freiburg, den 3. Oktober 1901.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründenausreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

- Grünigen**, Dekanats Willingen, mit einem Einkommen von 1244 *M.* außer 120 *M.* 56 *S.* für Abhaltung von 124 gestifteten Jahrtagen und außer 29 *M.* 95 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.
- Hofenheim**, Dekanats Philippsburg, mit einem ungefähren Einkommen von 3670 *M.* außer 100 *M.* 79 *S.* für Abhaltung von 77 gestifteten Jahrtagen und mit der Verpflichtung, einen Vikar zu unterhalten und zu salarieren.
- Oberachern**, Dekanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 1664 *M.* außer 233 *M.* 48 *S.* für Abhaltung von 214 gestifteten Jahrtagen, worunter 23 Jahrtage mit 27 *M.* Gebühren als auf der Pfarrei ruhend enthalten sind, und außer 222 *M.* 14 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.
- Kast**, Dekanats Messkirch, mit einem Einkommen von 1992 *M.* außer 41 *M.* 39 *S.* für Abhaltung von 39 gestifteten Jahrtagen und 10 *M.* 43 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen. Außer den genannten Jahrtagen hat der Pfarrgeistliche monatlich eine hl. Messe für die Mitglieder der St. Othmarsbruderschaft zu lesen, wofür ihm der Genuß eines 10 ar 03 qm großen Gartens zu steht.
- Urnau**, Dekanats Linzgau, wiederholt, mit einem Einkommen von 1706 *M.* außer 22 *M.* 64 *S.* für Abhaltung von 24 gestifteten Jahrtagen, wovon 3 Jahrtage mit 8 *M.* 86 *S.* auf der Pfründe selbst ruhen.
- Weiler**, Dekanats Hegau, mit einem Einkommen von 1349 *M.* außer 166 *M.* 56 *S.* für Abhaltung von 190 gestifteten Jahrtagen, wovon 75 *M.* 52 *S.* auf 109 auf der Pfründe selbst ruhende Jahrtage entfallen, und außer 16 *M.* 38 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Buzenhäusen, Dekanats Waibstadt, mit einem Einkommen von 3212 *M.* außer 31 *M.* 45 *S.* für Abhaltung von 26 Anniversarien. Der künftige Pfründennehmer hat sich gefallen zu lassen, daß das jeweilige Erträgniß des Pfarrwaldes dem Grundstocksvermögen der Pfarrei zugeschlagen werde.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchst-desselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

II.

Obersäckingen, Dekanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von 1250 *M.* außer 186 *M.* 8 *S.* für Abhaltung von 163 gestifteten Jahrtagen und außer 4 *M.* 12 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen. Der künftige Pfründennehmer hat die Verbindlichkeit, eine vom Ankaufe des Pfarrhausplatzes im Jahre 1886 herrührende Provisoriumsschuld von restlich ca. 104 *M.* durch eine jährliche Abgabe von 60 *M.* auf Kapital und 4%igen Zins zu tilgen.

Ziegelhausen, Dekanats Heidelberg, mit einem Einkommen von 1483 *M.* außer 281 *M.* 10 *S.* für Abhaltung von 189 gestifteten Jahrtagen. Der künftige Pfründennehmer hat zur theilweisen Deckung der Pension des resignierten Pfarrers mit jährlich 1600 *M.* das Pfründeeinkommen abzugeben, so daß dessen Einkommen lediglich in dem Bezuge des nach Maßgabe des Dienstaltes zu bemessenden Aufbesserungszuschusses besteht. Für Abhaltung eines binationsweisen Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen im Filial Petersthal bezieht der künftige Pfarrer ein Honorar von jährlich 300 *M.*

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchst-desselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

III.

Altheim, Dekanats Walldürn, mit einem Einkommen von 1519 *M.* außer 156 *M.* 22 *S.* für Abhaltung von 126 gestifteten Jahrtagen, wovon ein Amt mit einer Gebühr von 1 *M.* 71 *S.* auf der Pfründe selbst ruht, und außer 3 *M.* für besondere kirchliche Einrichtungen, sowie mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren. Der künftige Pfründennehmer hat die Verpflichtung, eine restliche Provisoriumsschuld von 169 *M.* 21 *S.* in jährlichen Raten von 40 *M.* auf Kapital und 4,25%igen Zins zu tilgen.

Grünsfeld, Dekanats Lauda, mit einem Einkommen von 2027 *M.* außer 368 *M.* für Abhaltung von 229 gestifteten Jahrtagen, einschließlich der Vergütung von 20 *M.* für Abhaltung der Todesangst-Jesu-Andacht, und außer 84 *M.* 66 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen. Der künftige Pfründennehmer hat die Verpflichtung, zur Deckung der Pension des resignierten Pfarrers jährlich 1800 *M.* abzugeben, auch hat der künftige Pfarrer von Grünsfeld die Pastoration Paimar's von Krensheim aus sich gefallen zu lassen.

Karlsruhe, Stadtpfarrei Unserer Lieben Frau, Dekanats Ettlingen, mit einem Einkommen von ca. 1900 *M.*

Wallbach, Dekanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von 1904 *M.* außer 25 *M.* 73 *S.* für Abhaltung von 19 gestifteten Jahrtagen und 3 *M.* 43 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pfründebesezungen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Sasbachwalden, Dekanats Ottersweier, dem bisherigen Pfarrer August Matt in Kürzell verliehen und hat derselbe am 18. August l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Franz Götz in Herbolzheim, Dekanats Mosbach, auf die Pfarrei Neudenu, Dekanats Mosbach, designiert und hat derselbe am 10. September l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Wolterdingen, Dekanats Billingen, präsentierten bisherigen Pfarrer Eduard Gissinger in Röhrenbach wurde am 24. September l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Beuren, Dekanats Linzgau, dem bisherigen Benefiziumsverweiser Josef Hermann Lohr in Philippsburg verliehen und hat derselbe am 26. September l. J. die kanonische Institution erhalten.

Resignationen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Martin Doos auf die Pfarrei Bühl, Dekanats Offenburg, cum reservatione pensionis unter dem 10. September l. J. angenommen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Stadtpfarrers Karl Jung auf die Pfarrei Kehl, Dekanats Offenburg, cum reservatione pensionis unter dem 10. September l. J. angenommen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Wilhelm Benz auf die Pfarrei Ueberlingen a. N., Dekanats Hegau, cum reservatione pensionis unter dem 10. September l. J. angenommen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Albert Thöne auf die Pfarrei Rosenberg, Dekanats Buchen, cum reservatione pensionis unter dem 12. September l. J. angenommen.

Ernennungen.

Vom venerablen Landkapitel Weinheim wurde Pfarrer Peter Schäfer in Schriesheim zum Dekan gewählt. Derselbe erhielt unter dem 29. September l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Vom venerablen Landkapitel Heidelberg wurde Pfarrer Karl Lang in Ilbesheim zum Definitor gewählt. Derselbe erhielt unter dem 3. Oktober l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Versezungen.

29. August: Franz Busam, Vikar in Appenweier, als Pfarrverweser daselbst.
4. September: Stefan Waibel, Vikar in Kirchhofen, i. g. E. an die St. Stefanspfarre in Karlsruhe.
4. " Max Stifel, Vikar in Zell a. N., unter Zurücknahme seiner Anweisung nach Langenbrücken als Vikar nach Kirchhofen.
4. " August Dietrich, Vikar in Offenburg, i. g. E. an die St. Stefanspfarre in Karlsruhe.
4. " Karl Wagner, Vikar in Neustadt, i. g. E. an die Kuratie zu Unserer Lieben Frau in Karlsruhe.
4. " Franz Dischinger, Vikar in Petersthal, i. g. E. nach Neustadt.

4. September: Andreas Schneider, Vikar in Weingarten, Dekanats Offenburg, i. g. E. nach Emmendingen.
4. " Georg Dussel, Vikar in Herbolzheim, Dekanats Mosbach, i. g. E. nach Neudenau.
4. " Otto Baumann, Pfarrverweser in Neudenau, i. g. E. nach Herbolzheim, Dekanats Mosbach.
4. " Richard Kienzler, Pfarrverweser in Beuren, Dekanats Linzgau, i. g. E. nach Röhrenbach.
6. September: Martin Winterhalder, Vikar in Rippenheim, als Pfarrverweser daselbst.
6. " Lorenz Haberkorn, Vikar in Emdingen, i. g. E. nach Wieden.
7. September: Wilhelm Mayerhöfer, Pfarrverweser in Giffigheim, i. g. E. nach Hettingenbeuern.
7. " August Heinrich Stumpf, Vikar an der St. Stefanspfarre in Karlsruhe, als Pfarrkurat an die neuerrichtete Kuratie ad St. Bernardum daselbst.
7. " Sebastian Geiger, Vikar in Königshofen, i. g. E. nach Klepsau.
7. " Friedrich Fuggis, Vikar in Michelbach, i. g. E. nach Königshofen.
7. " Heinrich Künzler, Vikar in Wehr, als Kaplaneiverweser nach Philippsburg.
7. " Karl Stritt, Vikar in Rippoldsau, i. g. E. nach Wehr.
7. " Sebastian Kurz, Vikar an der Pfarrkuratie zu Unserer Lieben Frau in Karlsruhe, i. g. E. nach Mosbach.
7. " Bernhard Kromer, Vikar in Rastatt, i. g. E. an die Pfarrkuratie zu Unserer Lieben Frau in Karlsruhe.
7. " Johann Schwall, Vikar in Kirrlach, i. g. E. nach Rastatt.
11. September: Karl Ehinger, Oberstadtkaplaneiverweser in Haigerloch, als Pfarrverweser nach Empfingen.
11. " Leo Saurer, bisher beurlaubt, als Oberstadtkaplaneiverweser nach Haigerloch.
11. " Johann Nep. Steinhart, Pfarrverweser in Hart, i. g. E. nach Weildorf, Dekanats Haigerloch.
12. September: Karl Adolf Wild, Vikar in Lahr, als Pfarrverweser nach Kehl.
12. " Max Moser, Vikar in Breisach, i. g. E. an die Obere Stadtpfarrei in Mannheim.
12. " Engelbert Kaiser, Pfarrverweser in Eichsel, i. g. E. nach Güttingen.
12. " Adam Halbig, resign. Stadtpfarrer von Karlsruhe, als Pfarrverweser nach Bühl, Dekanats Offenburg.
12. " Alois Koch, Vikar in Odenheim, i. g. E. nach Langenbrücken.
12. " Albert Nikolaus, Pfarrverweser in Rohrbach, Dekanats Heidelberg, i. g. E. nach Odenheim.
12. " Josef Buchmaier, Vikar in Bühlerthal, i. g. E. nach Walldorf.
12. " Max Bruno Schmidt, Vikar in Waldkirch, Dekanats Waldshut, i. g. E. nach Bühlerthal.
12. " Albert Dufner, Pfarrverweser in Wolterdingen, i. g. E. nach Döggingen.
13. September: Bernhard Wermeß, Vikar in Kehl, als Pfarrverweser nach Rosenberg.
23. September: Anton Hammerle, Pfarrer in Böhlingen, erhält die Mitverwaltung der Pfarrei Ueberlingen a. R.

Sterbefälle.

27. August: Valentin Schlotter, Pfarrer von Melchingen mit Absenz, gestorben in Hechingen.
18. September: Vitalis Kleck, Pfarrer in Dettlingen.
25. " Josef Kuhmann, Pfarrer in Rielsingen.

R. I. P.

Organistendienst-Besetzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

23. Mai: Hauptlehrer Karl Julier als Organist an der Pfarrkirche zu Zimmern, Dekanats Lauda.
7. August: Hauptlehrer Otto Willag in Wagenjshwend und Ferdinand Rappes in Balsbach als Organisten an der Filialkirche zu Wagenjshwend.